

recht zu führen im Sinne der Ziele der nationalen Regierung. Punkt 5: Ortsauschüsse: Bezirkschulvorstand: Bürgermeister, Knoch, Weigel und Hege (nicht Selze). — Punkt 6: Wegebauangelegenheiten: Auf der Straße Uhlst-Taschendorf 100 Mr. Beschöpfung auszuführen.

— Oberpöhlitz, 22. Mai. Das neue Gemeindevorordnungsamt ist seit dem 1. d. M. in Tätigkeit. Die Ortsgruppenleiter, P. G. Walter, begrüßte besonders die neuangeworbenen Mitglieder, deren Verpflichtung aber erst nach Bestätigung durch die Reichsleitung stattfinden kann. Die Ortsgruppe ist seit dem März um etwa 100 Mitglieder gewachsen. Infolge dessen machte sich eine Umorganisation nötig. Es folgte die Ernennung für die Amtswalterposten. Ferner wurde darauf aufmerksam gemacht, daß alle Sammlungen nur vorgenommen werden dürfen, wenn sie durch die O.-G.-Leitung mit Ausweis genehmigt sind. Man lasse sich also Ausweis zeigen und weise Unbefugte rücksichtlos ab. Es folgte eine lebhafte Aussprache über innere Angelegenheiten. Mit einem „Sieg-Heil“ auf Führer und Vaterland klang die Versammlung aus.

Wilsdorf, 22. Mai. Am Freitag fand abends 8 Uhr im Erbgericht eine gutbesuchte Mitgliederversammlung statt. Der Ortsgruppenleiter, P. G. Walter, begrüßte besonders die neuangeworbenen Mitglieder, deren Verpflichtung aber erst nach Bestätigung durch die Reichsleitung stattfinden kann. Die Ortsgruppe ist seit dem März um etwa 100 Mitglieder gewachsen. Infolge dessen machte sich eine Umorganisation nötig. Es folgte die Ernennung für die Amtswalterposten. Ferner wurde darauf aufmerksam gemacht, daß alle Sammlungen nur vorgenommen werden dürfen, wenn sie durch die O.-G.-Leitung mit Ausweis genehmigt sind. Man lasse sich also Ausweis zeigen und weise Unbefugte rücksichtlos ab. Es folgte eine lebhafte Aussprache über innere Angelegenheiten. Mit einem „Sieg-Heil“ auf Führer und Vaterland klang die Versammlung aus.

Wilsdorf, 22. Mai. 35-Jähriger des Frauenvereins. In dem stimmungsvoll geschmückten Festsaal des Hotels „Erbgericht“ feierte am Mittwoch der hiesige Frauenverein unter Anteilnahme aller Kreise der Einwohnerschaft im Beisein namhafter Persönlichkeiten der Kreisleitung und der kirchlichen Vertretungen das Fest seines 35jährigen Bestehens.

Baun, 22. Mai. Große Kofainabhebungen aufgedeckt. Wie die Kriminalabteilung Baun mitteilt, ist es ihr gelungen, in Zusammenarbeit mit der Landgendarmarie und SA-Hilfspolizei weitverbreitete Kofainabhebungen aufzudecken. Der Hauptteil der Kofainabhebe befand sich in Jüttau und Oßersdorf i. Sa. Dort wurde von ihnen „Kofain“ — in Wirklichkeit handelte es sich um eine Fälschung — hergestellt, fabrikmäßig verpackt und in den Verkehr gebracht. Dabei verlangten die Schieber für 250 Gramm Kofain 500—600 Mark. Die Etiketten, Siegelmarken sowie die ganze Verpackung waren derjenigen des echten Kofain nachgemacht. Infolge ihres gerissenen Vorgehens gelang es den Betrüggern, beträchtliche Mengen ihrer Ware abzusetzen. Die Versuche, das gefälschte Kofain über die Grenze zu schmuggeln, sind, soweit bisher festgestellt werden konnte, nur in einem Falle gescheitert. Zumeist wurde die gefälschte Kofainware in Jüttau und in der Gegend von Großschönau und Selfersdorf abgesetzt. Die Bande bestand insgesamt aus 18 Personen beiderlei Geschlechts. Es ist eine große Anzahl von Personen um größere Geldbeträge geschädigt worden. Diese haben nun außerdem noch einer Bestrafung wegen Betruges bzw. Kofainhandels zu erwarten.

Feuerwehr-Rundschau.

Schönbach, 22. Mai. Am Sonntagmorgen 10 Uhr fand die Prüfung der freiwilligen Feuerwehr statt. Die Prüfungskommission bestand aus den Herren Branddirektor Weineck, Demig, Thammig, als Vorstehenden, Kommandant Böckel, Freim. Feuerwehr Bilschowsmerda, und Hauptmann Hartmann, Freim. Feuerwehr Großharthau. Außer den zahlreichen Kameraden der Kameradengruppen wohnten auch viele Einwohner und die Herren Gemeindevorordneten mit den Herren Bürgermeister Hülst und Lech derselben bei. Mit klingendem Spiel marschierte die vollzählige angeordnete, 32 Mann starke Wehr zum Gerätehaus, welchem sich später hinter Schöbigs Erbgericht Spritzenübungen unter Herrn Spritzenführer Schmoltsche und Steigerübungen unter Herrn Steigerführer Schwarz anschlossen. Nach Beendigung dieser geistlich zum Zufriedenheit ausgefallenen Übungen marschierte man zum Gerätehaus zurück, und 3.45 Uhr ertönten Hornsignale zum Sturmangriff, welcher nach folgendem Plan ausgeführt wurde: Durch Blitzschlag ist in der Scheune des Wirtschaftsbefizers König Feuer ausgebrochen. Die Brandstelle ist durch eine rote Flagge gekennzeichnet. Da die Möglichkeit besteht, daß das Feuer durch den herrschenden Westwind auf das Wohnhaus des Herrn König und auf die Scheune von Gut Nr. 6 übergreifen kann, so verläßt die Feuerwehr, bevor andere Wehren zu Hilfe kommen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Sanitätsrat Reichardt behandelte eine Kopfverletzung mit bestem Erfolge. Der Sturmangriff wurde vorchriftsmäßig durchgeführt; bei einem Anlauf von 450 Meter wurde bereits nach 3 Minuten von der Pfeilspitze aus erfolgreich Wasser gegeben. Zudem war das gewählte Brandobjekt als sehr schwierig zu bezeichnen. Die Prüfung hätte in ihrer Gesamtheit ein recht gutes Ergebnis. Führer wie Mannschaften gaben ihr Bestes, so daß die Gemeinde in ihrer Wehr einen genügenden Feuerbeschuss besitzt. In der nach einem Vorbemerklich im Erbgericht abgehaltenen Kritik wurde erwähnt, daß bei genügenden Wasserverhältnissen die Löschrichtungen in gutem Zustande befunden werden und hervorgehoben, daß auch ein recht gutes Einverständnis zwischen Wehr und Gemeindevertretung besteht. Herr Branddirektor Weineck, welcher schon vor 10 Jahren bei der Aufnahmeprüfung der Wehr mitwirkte, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß in deren Leistungen kein Rückgang, sondern ein Fortschritt festzustellen gewesen sei. Seinen Ausführungen schlossen sich die beiden Prüfungskameraden voll und ganz an. Die Kommission erteilte der Wehr die Gesamtpunkte „Gut“. Hierauf nahm die Wehr im Erbgerichtsaal die Aufstellung. Herr Bürgermeister Hülst begrüßte die Versammelten im Namen der Gemeinde Schönbrunn, gab einen kurzen Rückblick auf die am 1. 8. 1923 gegründete Wehr, hob deren stete Dienstbereitschaft anerkennend hervor und schilderte den großen Unterschied zwischen den damaligen und den jetzigen Zeiten. Zum Schluß seiner Ansprache brachte er den Männern, die das große Werk der nationalen Eingliederung vollbrachten, Reichspräsident v. Hindenburg und Reichskanzler Adolf Hitler, ein dreifaches „Sieg-Heil“ dar. Unter anerkennenden und dankenden Worten überreichte er im Auftrage des Feuerlöschverbandes Schönbrunn folgenden 6 Kameraden für 5jährige treue Dienstzeit die Uhren: Gerhard Scheumann, Erich Lech, Richard König, Martin Wehlich, Otto Gnaud und Kurt Krechschmar. Herr Branddirektor Weineck übermittelte Grüße des Landes- und des Bezirksverbandes sowie des Kreisvertreters Herrn Hülst, um sodann folgende 13 Kameraden für je 10jährige treue Dienste mit den Silberfäden des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren auszuzeichnen: Arthur Schmoltsche, Otto Schwarz, Paul Franke, Martin Kaiser, Martin Hülst, Martin Preußisch, Erwin Sander, Erwin Seidler, Martin Richter, Erich Schöne, Willy Hülst, Erich Berndt und Martin Voigt. Nach begeisterten und dankenden Worten schloß er mit einem dreifachen

„Gut Wehr!“ Mit der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Wehr waren gegen 16 Uhr die Ehrungen beendet. Im Anschluß hieran wies Herr Hauptmann Hartmann auf den diesjährigen Feuerwehr-Verbandsstag in Großharthau hin und lud die Kameraden zu recht zahlreichem Besuch desselben ein.

Am Donnerstag, 25. Mai
(Himmelfahrtstest)
erscheint keine Zeitung!
Für diesen Tag vorgesehene Anzeigen bitten wir für die Mittwochausgabe aufzugeben.

Letzte Drahtmeldungen.

Genf, 22. Mai. Im Effektivauschuß des Völkerbundes wurde heute der französische Antrag, die deutsche Hilfspolizei dem Heeresbestand in Rechnung zu stellen, mit 8 zu 6 Stimmen abgelehnt. Für den Antrag stimmten Frankreich, Polen und die Staaten der Kleinen Entente, während sich Oesterreich, Holland, England, Italien, Amerika und die Schweiz dagegen aussprachen. Ein anderer französischer Antrag, den deutschen Bahnbusch mit in den Heeresbestand einzurechnen, wurde ebenfalls mit Mehrheit abgelehnt.

Der Reichskanzler auf dem Fluge nach Kiel.

Berlin, 22. Mai. Reichskanzler Adolf Hitler ist heute früh 7.51 Uhr, von München kommend, mit dem Nacht Schnellzug auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen. 9.35 Uhr ist er in Begleitung von Vizekanzler von Papen und Reichsminister Göring vom Flughafen Tempelhof mit Kurs auf Kiel abgeflogen. Auch Reichswehrminister von Blomberg und Reichsstatthalter von Epp sind heute nach Kiel geflogen.

Die nationale Unterdrückungspolitik der Regierung vollst.

Wien, 22. Mai. Gegen die NSDAP sind scharfe Maßnahmen unternommen worden. So ist in Kärnten der Vorstand eines Bezirksgerichts, Landgerichtsrat Hamppeier, beurlaubt worden, da er in einer nationalsozialistischen Versammlung sich abfällig gegenüber der Regierung und dem Bundeskanzler geäußert hatte. In Steyer erteilt ein nationalsozialistischer Gemeinderat 150 Schilling Geldstrafe, weil er an einer Kundgebung gegen die Heimwehr teilgenommen hatte.

Große Beute falscher Kriminalbeamter.

Berlin, 22. Mai. Bei einer Wiltwe in Wilmersdorf erschienen vier Männer, die sich als Kriminalbeamte ausgaben und erklärten, daß sie den Auftrag hätten, alle Vermögenswerte zu beschlagnahmen, da ihr kürzlich verstorbenen Mann sich während der Lebenszeit großer Devisenabhebungen schuldig gemacht habe. Die vier Betrüger erbeuteten Juwelen im Werte von 30 000 Mark und 12 000 Mk. Bargeld.

Zwei Todesopfer auf der Warschauer Pferderennbahn.

Warschau, 22. Mai. Bei der Austragung des Frühlingspreises auf der hiesigen Rennbahn stürzte etwa nach 1000 Meter Lauf ein führendes Pferd, wodurch noch fünf andere Pferde zu Fall kamen. Zwei Jockeys wurden getötet, drei verletzt.

Wieviel Geld führen Sie bei sich?

Scharfe Durchführung der Devisen-Bestimmungen. Die zuständigen Reichsminister haben durch eine besondere Verordnung eine verschärfte Durchführung der Devisenbestimmungen angeordnet. Die Kontrolle der Ausfuhr von Zahlungsmitteln, Wertpapieren, Gold- und Edelmetallen ins Ausland oder ins Saargebiet oder in die badischen Zollauschlussgebiete wird ganz besonders eingehend sein. Wer ins Ausland oder ins Saargebiet reist, hat auf Verlangen zu erklären, ob er Zahlungsmittel, Wertpapiere, Gold- oder Edelmetalle in seinem Gepäck oder in den Beförderungsmitteln, in denen er die Reise vornimmt, oder sonstwie mit sich führt. Gepäck und Beförderungsmittel können einer Nachschau unterworfen werden. Die Reisenden haben zu diesem Zweck ihre Gepäckstücke oder sonstigen Behältnisse zu öffnen, ihren Inhalt darzulegen, sowie die Nachschau in jeder Weise zu unterstützen.

Wer Beschlagnahmungen irgendwelcher Art oder im Eisenbahn-, Schiffs-, Luft- und sonstigen Frachverkehr Güter oder Gepäck nach dem Ausland oder dem Saargebiet auf liefert, hat auf Verlangen zu erklären, ob sich in den Sendungen Zahlungsmittel, Wertpapiere, Gold oder Edelmetalle befinden.

Wer Umzugsgut zur Beförderung nach dem Ausland oder dem Saargebiet ausliefern will, hat dies unter Angabe des Zeitpunktes der Verpackung und Verladung mindestens drei Tage vorher der zuständigen Zollstelle anzuzeigen. Die Zollstelle ist befugt, während der Verpackung und Verladung Nachschau zu halten.

Für Zuwiderhandlungen sind schwere Strafbestimmungen vorgesehen. Zu Sicherungsmassnahmen kann der Richter auf Antrag der Staatsanwaltschaft einen Arrestbefehl erlassen. Die Bediensteten der Reichszollverwaltung haben bei der Durchführung der Devisenbestimmungen die gleichen Rechte und Pflichten wie die Polizei- und Sicherheitsbeamte nals Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft.

Täglicher Wetterbericht der sächsischen Landeswetterwarte vom 22. Mai, mittags 12 Uhr.

Wetterlage:
Das nordische Hoch, das seinen Schwerpunkt südwärts verlagert hat, bedingt in Deutschland vorwiegend heiteres und wolkenloses Wetter. In einigen Gebieten jedoch, zu denen auch zum Teil Sachsen gehört, ruft eine Ostseeluftströmung Trübung hervor. Die Temperaturen sind jetzt etwas höher als vor 24 Stunden. Das Hoch wird in erster Linie für unser Wetter bestimmend sein, jedoch ist mit störendem Einfluß von Seewinden zu rechnen.

Witterungsaussichten:
Meist schwache Winde aus östlichen bis nördlichen Richtungen. Nur vorübergehend verstärkte Bewölkung. Gewitterneigung, sonst Niederschläge unwahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen.

In dem Verfahren über das Vermögen der Frau Hildegard Anna Mathilde verehel. Eisenrauch geb. Heintze in Bilschowsmerda, Bauhner Straße Nr. 15, als der alleinigen Inhaberin der Firma Grenzlandweberei Thiene & Co., Scheuertuchweberei in Bilschowsmerda, Brauhausgasse Nr. 1, wird der Eröffnungsbeschluß vom 18. Mai 1933 dahin ergänzt, daß die Gemeinschuldnerin auch Inhaberin der nicht eingetragenen Firma Karl Wartmann Nachf. in Bilschowsmerda ist.
Bilschowsmerda, den 22. Mai 1933. Das Amtsgericht.

Am Dienstag, den 23. Mai 1933, vorm. 11 Uhr, soll in Frankenthal (Sammelort: Steglitzs Restaurant) 1 Personentransportwagen meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Bilschowsmerda.

Amtsgericht Schirgiswalde.

Dienstag, den 23. Mai 1933, sollen vorm. 11 Uhr in Steinigtwoldsdorf, Sammelort der Bieter „Gasthof zur Linde“ 1 Schreibisch (Schwarz Eiche), nachm. 1 Uhr in Wilsdorf, Sammelort der Bieter „Rest. Wipert“ 1 Chaiselongue mit Rückenlehne, 1 Schreibisch (Eiche), 1 Schreibisch, nachm. 3 Uhr im gerichtlichen Versteigerungsraum 1 Schranlapparat, 1 gebrauchtes Fahrrad, 1 Cadentafel, 1 Reparaturständer, 1 Glasfassen meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schirgiswalde.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. Mai 1933.

Austrieb: 157 Ochsen, 454 Bullen, 288 Kühe, 31 Färser, 87 Ferkel, 1419 Käber, 527 Schafe, 3612 Schweine, zusammen 6525 Tiere.
(Fernsprecherbericht durch W. I. B. — Ohne Gewähr.)

Wertklassen	Preise für 1 Zentner Lebendgewicht	Schlachtgewicht
I. Rinder:		
A. Ochsen		
1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes	30—32	57
a) junge	28—29	53
b) ältere	23—25	48
2. sonstige vollfleischige: a) junge	20—21	46
b) ältere	—	—
3. fleischige	—	—
4. gering genährte	—	—
5. Holfsteiner Weibemast	—	—
6. Argentiniere	—	—
B. Bullen		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	28—30	50
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	25—27	48
3. fleischige	22—24	45
4. gering genährte	—	—
C. Kühe		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	25—27	48
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	20—24	43
3. fleischige	15—18	36
4. gering genährte	11—13	32
5. Holfsteiner	—	—
D. Färser (Kalbinnen)		
1. vollfleischige, ausgemäst., höchst. Schlachtwertes	29—32	56
2. sonstige vollfleischige	28—28	54
E. Ferkel		
mäßig genährtes Jungvieh	—	—
II. Käber:		
1. Doppellender bester Mast	—	—
2. beste Mast- und Saugkäber	40—45	69
3. mittlere Mast- und Saugkäber	35—38	61
4. geringe Käber	30—34	59
5. geringste Käber	25—29	54
III. Schafe:		
1. beste Mastlämmer und jüngere Masthammel	—	—
a) Weibemast	—	—
b) Stallmast	32—35	66
2. mittlere Mastlämmer, ältere Masthammel	—	—
und gutgenährte Schafe	27—30	61
3. fleischiges Schafvieh	23—26	61
4. gering genährte Schafe und Lämmer	18—22	53
IV. Schweine:		
1. Fetttschweine über 300 Pfund	35	44
2. vollfleischige Schweine von 240 bis 300 Pfd.	35	45
3. vollfleischige Schweine von 200 bis 240 Pfd.	33—34	45
4. vollfleischige Schweine von 160 bis 200 Pfd.	32—33	46
5. fleischige Schweine von 120 bis 160 Pfd.	31—32	45
6. fleischige Schweine unter 120 Pfund	—	—
7. Sauen	30—32	42

Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Statt für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stabpreise — Ausnahme: Schweine über 200 Pfd.

Ueberstand: 24 Ochsen, 98 Bullen, 28 Kühe, 63 Schafe, 181 Schweine. — Geschlächtag: Rinder, Käber und Schweine schlecht, Schafe langsam.

Das heutige Blatt umfaßt 12 Seiten einschließlich der Heimatbeilage.
Rotationsdruck u. Verlag von Friedrich May, G. m. b. H., verantwortlicher Schriftleiter: Max Fiederer, sämtlich in Bilschowsmerda.